

## **Online-Newsletter**

# **Soziale Lage und Gesundheit**

Sehr geehrte Damen und Herren,

heute erhalten Sie die **6. Ausgabe** des Newsletters „Soziale Lage und Gesundheit“ der Niedersächsischen Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit.

Dieser Newsletter erscheint in loser Reihenfolge mit Informationen zu Veranstaltungen, Studien, Projekten, Berichten und weiteren Publikationen.

Falls Sie auf eigene Veranstaltungen, Medien oder ähnliches aufmerksam machen möchten, können Sie mir gerne Informationen zukommen lassen.

Falls Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, melden Sie sich bitte unter [antje.richter@gesundheit-nds.de](mailto:antje.richter@gesundheit-nds.de) und ebenso, falls Sie nicht im Verteiler sind und gerne aufgenommen werden möchten.

Mit freundlichen Grüßen  
Dr. Antje Richter-Kornweitz

Landesvereinigung für Gesundheit & Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V. (LVG & AFS)  
[Niedersächsische Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit](#)

## **Veranstaltungen**

### **Save the Date!**

#### **Gesundheitsförderung bei dauerhafter Arbeitslosigkeit**

*17. November 2014, Hannover*

Die Gesundheit von arbeitslosen Menschen ist bei dauerhafter Erwerbslosigkeit durch Erkrankungen im physischen und psychischen Bereich erheblich gefährdet. Neben der gesundheitlichen Belastung für die Betroffenen führt diese Situation zu erschwerten Bedingungen bei der Arbeitsaufnahme und behindert den Wiedereinstieg in die berufliche Tätigkeit.

Auf der Fachtagung Gesundheitsförderung bei dauerhafter Arbeitslosigkeit soll dies thematisiert werden. Wissenschaftliche Erkenntnisse und Praxisansätze aus Niedersachsen sowie aus anderen Bundesländern sollen vorgestellt und ein Erfahrungsaustausch ermöglicht werden. Auf einer Podiumsdiskussion mit der niedersächsischen Sozialministerin Cornelia Rundt, Vertreterinnen und Vertretern der Kommunen, der Regionaldirektion Niedersachsen-Bremen und der gesetzlichen

Krankenkassen sollen Handlungsstrategien für Niedersachsen erörtert werden. Mehr Informationen in Kürze unter [www.gesundheit-nds.de](http://www.gesundheit-nds.de).

#### **4. Niedersächsische Seniorenkonferenz mit Schwerpunkt „Altersarmut“**

*2. September 2014, Hannover*

Die niedersächsischen Seniorenkonferenzen sollen einem vertiefenden Dialog der Seniorenvertretungen mit Politik und Verwaltung über seniorenpolitische Themen dienen. Im Mittelpunkt der 4. Seniorenkonferenz wird das Thema Altersarmut stehen. ([Weiterlesen...](#))

#### **Gesundheit in Krippe, Kita + Co**

*20. Oktober 2014, Hannover*

Der Weg zu Gesundheit führt über das Erlernen von Fähigkeiten bis hin zur Übernahme von Verantwortung für sich selbst. Mit immer mehr jüngeren Kindern in den Einrichtungen kommt der Kindertagesstätte als erster Bildungsinstanz eine besondere Bedeutung in der Gesundheitsförderung zu. Krippe und Kindergarten sind Orte, an denen Gesundheitsverhalten, Gewohnheitsbildungen und Einstellungen der Kinder zunehmend und immer früher geprägt werden. ([Weiterlesen...](#))

#### **Herausforderung Migration im psychiatrischen, psychotherapeutischen und psychosomatischen Alltag**

*22. Oktober 2014, Bielefeld*

Es werden folgende Themen behandelt: Migration und Psychosomatik, Alltagsrassismus im klinischen Alltag sowie Krisenintervention bei Flüchtlingen und Fragen der Begutachtung. ([Weiterlesen...](#))

#### **Was Eltern brauchen! Elternschaft und Behinderung/chronische Erkrankung**

*17. November 2014, Erfurth*

Der Bundesverband behinderter und chronisch kranker Eltern - bbe e. V. organisiert mit diesem Fachtag einen Austausch darüber, welche Hilfen für Eltern mit Behinderungen zukünftig im Gesetz verankert werden müssen, damit Eltern mit Behinderung ihre Elternrolle verantwortungsvoll und selbstbestimmt ausüben können, auch wenn sie dabei Unterstützung benötigen. ([Weiterlesen...](#))

#### **Call for Papers – Kongress Armut und Gesundheit 2015**

Der 20. Kongress Armut und Gesundheit wird am 5. und 6. März 2015 stattfinden. Mit dem Call for Papers werden alle Interessierten aufgerufen eigene Beiträge einzureichen. ([Weiterlesen...](#))

### **Info aus der LVG&AFS Niedersachsen**

#### **Neues Projekt zur Qualitätssicherung settingorientierter Gesundheitsförderung**

Das von der BZgA geförderte bundesweite Vorhaben hat zum Ziel, Qualitätssicherung stärker in der täglichen Praxis der Gesundheitsförderung in Settings zu verankern. Mit eigens dafür entwickelten Modulen und Veranstaltungen sollen landes- und bundesweite Kompetenznetzwerke für Qualitätssicherung in gesundheitsfördernden Settings aufgebaut werden. Außerdem wird ein Multiplikatorenkonzept entwickelt, das Praktikerinnen und Praktiker bei der Auswahl

und Anwendung von Instrumenten und Verfahren der Qualitätssicherung unterstützen soll. ([Weiterlesen...](#))

## Infos aus der Bundespolitik

### **Wieder-Aufstockung des Städtebauförderungsprogramms Soziale Stadt**

Die Bundesregierung will die Mittel für das Programm Soziale Stadt in diesem Jahr deutlich anheben. In den Haushaltsentwurf der Bundesregierung ist eine Aufstockung von 40 Millionen auf insgesamt 150 Millionen Euro eingestellt. Die jährlich von Bund und Ländern geschlossene Verwaltungsvereinbarung zur Städtebauförderung ist derzeit in Arbeit. In dieser Vereinbarung werden die Aufteilung der Bundesfinanzhilfen auf die Bundesländer sowie die prinzipielle Förderfähigkeit von Maßnahmen geregelt. Ihre Unterzeichnung wird im Sommer 2014 erwartet. Klar ist schon jetzt, dass weiterhin im Rahmen des Programms nur investive Maßnahmen gefördert werden. Eine Neuauflage der Modellvorhaben Soziale Stadt, mit denen von 2006 bis 2010 auch sozial-integrative Maßnahmen in den Gebieten finanziert werden konnten, wird es nicht geben. Bestandteil des Programms ist aber weiterhin ein Quartiersmanagement, das die verschiedenen Maßnahmen im Stadtteil auf Basis integrierter Entwicklungskonzepte bündelt. (Grundsätzliche Infos zur Sozialen Stadt ...[weiterlesen](#))

### **Gesundheitsministerkonferenz unterstützt „Gesund aufwachsen für alle!“**

Am 26. und 27. Juni 2014 trafen sich die Gesundheitsministerinnen und -minister aller 16 Bundesländer in Hamburg, um über die Ausrichtung der Gesundheitsversorgung zu beraten. Unter anderem fassten sie den einstimmigen Beschluss, den kommunalen Partnerprozess "Gesund aufwachsen für alle!", den sie als „geeignete Initiative für kommunale Strategien“ bezeichnen, zu unterstützen. ([Weiterlesen...](#))

## Berichte und Studien

### **Handlungsorientierte Sozialberichterstattung Niedersachsen 2014**

Die Handlungsorientierte Sozialberichterstattung Niedersachsen stellt Akteurinnen und Akteuren der Armutsbekämpfung in Land, Kommunen und Verbänden verlässliches empirisches Vergleichsmaterial für ihre Region zur Verfügung, das sie nutzen können, um eigene regionale und lokale Berichte und Untersuchungen anzustellen. In 2014 liefert der Statistikbericht schwerpunktmäßig eine regionalisierte Analyse und erstmals auch eine Bewertung der Lebenssituation von Kindern und Jugendlichen. Ergänzend zeigt ein Anlagenbericht der Landesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege (LAG FW), was Armut vor allem für Alleinerziehende in Niedersachsen jenseits der statistischen Erfassbarkeit bedeutet. ([Weiterlesen...](#))

### **Monitor Jugendarmut**

Jugendarmut betrifft in Deutschland vor allem junge Menschen mit einem niedrigen allgemeinen Schulabschluss und ohne Berufsausbildung. Dies ist die zentrale Erkenntnis des Monitors Jugendarmut 2014. Bildung ist der beste Schutz vor Armut, der Zugang zu ihr steht in Deutschland aber nicht jedem Menschen offen. ([Weiterlesen...](#))

## **Bildung in Deutschland 2014**

In der von W. Bertelsmann Verlag hrsg. Publikation (auch als kostenfreier Download erhältlich) werden bildungsrelevante Indikatoren zu Themen der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung, der allgemeinen und beruflichen Bildung, der Hochschulbildung und der Weiterbildung im Erwachsenenalter präsentiert. Der Bericht bestätigt die anhaltend starke soziale Ungleichheit bei den Möglichkeiten zur Bildungsbeteiligung. Die Ausbildungsperspektive für sozial benachteiligte Jugendliche bleibt weiterhin prekär. ([Weiterlesen...](#))

## **Publikationen**

### **Alleinerziehend - na und?! – Wolfsburg zieht mit**

Die Informationsbroschüre für Alleinerziehende der Stadt Wolfsburg bietet einen Überblick über Leistungen und Angebote speziell für Alleinerziehende; d.h. über Kinderbetreuung, finanzielle Leistungen und praktische Hilfen. Es wird informiert über Gesundheitsragen, über Unterstützung bei Erziehungsfragen und über Treffpunkte in der Stadt. ([Weiterlesen...](#)).

### **Braunschweig für alle Kinder. Das kommunale Handlungskonzept Kinderarmut**

Mit dem "Handlungskonzept Kinderarmut" stellt sich die Stadt Braunschweig ihrer Verantwortung als Kommune gegenüber den Kindern und Jugendlichen in der Stadt. Braunschweig für alle Kinder heißt, dass niemand ausgeschlossen werden darf. Armut ist ein Faktor von Exklusion. ([Weiterlesen...](#))

### **Expertise: Gesundheitsfördernde Elternkompetenzen für das frühe Kindesalter**

Ergebnisse einer zweiteiligen Expertise zu wissenschaftlichen Grundlagen und evaluierten Programmen für die Förderung von Kompetenzen der Eltern von Kindern im Alter von 0 bis sechs Jahren, herausgegeben von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung. ([Weiterlesen...](#))

### **Kartoffeln und Kebab**

Kinderleicht zu kochen - leckere Rezepte für jeden Geschmack und Geldbeutel. Das Kochbuch des Interkulturellen Kochprojektes für Eltern und Kindern, herausgegeben vom Deutschen Kinderschutzbund Mainz, ist ein Gemeinschaftsprodukt des dortigen Kinderschutzbundes mit der Stiftung „Lichtpunkte“, mit dem Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen Rheinland-Pfalz und den beteiligten Eltern und Kindern. ([Weiterlesen...](#))

### **Widerstand**

Widerstand kann vielfältige Erscheinungsformen haben und je nachdem ob der Begriff eng oder weit gefasst wird, lassen sich auch gewaltlose Formen der Selbstbehauptung darunter fassen(...). Publikation der Bundeszentrale für politische Bildung in der Reihe aus Politik und Zeitgeschichte (ApuZ 27/2014), kostenfrei als Download bzw. als Druckexemplar erhältlich. ([Weiterlesen...](#))

## **Aus niedersächsischen Regionen**

### **Niedersächsische Preisträger im Wettbewerb Soziale Stadt 2014**

Unter den Preisträgern des Wettbewerbs Soziale Stadt, die am 1. Juli 2014 geehrt wurden, sind zwei Bewerber aus niedersächsischen Kommunen.

**Preisträger: Langsamstraße Schortens**

Die Langsamstraße in Schortens bringt Menschen mit und ohne Behinderungen zusammen. Nachbarn, Schulen, Kitas und Firmen bringen sich in die Gestaltung ein und haben die Straße zu einer Begegnungsstätte gemacht. Eingereicht wurde die Bewerbung von Lebensweisen e.V./VHS Friesland-Wittmund. Das preisgekrönte Video ist zu sehen unter: <https://www.youtube.com/watch?v=sA2snbPc18Q>

**Preisträger: Neue Mitte in Hannover-Hainholz**

Außerdem wurde die Stadt Hannover für Ihr Engagement im Stadtteil Hainholz ausgezeichnet. In relativ kurzer Zeit ist dort laut Aussagen der Projektbeteiligten viel passiert und es wurde dem Stadtteil eine neue Mitte gegeben. Das preisgekrönte Hainholzer Video findet sich hier: <https://www.youtube.com/watch?v=6BQv6pDSVwQ>

**IMPRESSUM**

Landesvereinigung für Gesundheit  
und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V.  
Fenskeweg 2  
30165 Hannover  
Tel.: 05 11/3 50 00 52, Fax: 05 11/3 50 55 95  
E-Mail: [antje.richter@gesundheit-nds.de](mailto:antje.richter@gesundheit-nds.de)  
Internet: [www.gesundheit-nds.de](http://www.gesundheit-nds.de)

Sollten Sie den Newsletter nicht mehr beziehen wollen, senden Sie einfach eine E-Mail über die "Antworten"-Funktion Ihres E-Mailprogrammes zurück mit dem Betreff: Bitte aus dem Verteiler löschen.

Die Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V. verpflichtet sich, sorgfältig mit Ihren Daten umzugehen und diese nicht an Dritte weiterzugeben.